



# „Tram technisch machbar“

Freie Wähler fordern ein Gesamtverkehrskonzept und ein Verkehrsmodell.

**LÖRRACH.** Der Gemeinderat wird am Donnerstag über die Machbarkeitsstudie für eine Verlängerung der Basler Tram nach Lörrach diskutieren. Die Freien Wähler loben die transparent aufgearbeiteten Informationen in der Studie. Aber die Fraktion empfiehlt dringend, im nächsten Schritt ein Verkehrsmodell für die Stadt Lörrach zu erstellen.

## Die Wirtschaftlichkeit

Laut Studie wären zwei Trassen am besten geeignet: eine Trasse vom Zollübergang Riehen über Spitalstraße, Unterführung Milchstraße und Milka bis zum Zentralklinikum sowie die Trasse vom Zoll über Spitalstraße und alte Gewerbebahn am Rand des Grüttparks bis zum Bahnhof Haagen/Messe. Es seien jedoch auch Varianten geprüft worden, die kürzer und damit günstiger seien. So habe die Studie beispielsweise auch eine Kompromisslösung über die Baslerstraße bis zum Meeraner Markt und über die Weinbrenner und Spitalstraße bis zum Schwimmbad und Alten Wasserwerk geprüft. Diese Variante sei deutlich günstiger als die Maximalvarianten schreiben die Freien Wähler.

## Hohe Zuschüsse

Um die Wirtschaftlichkeit der Tram genauer zu berechnen, drängen die Freien Wähler auf ein Gesamtverkehrskonzept und ein Verkehrsmodell für Lörrach. Nur so könnten Fahrgastzahlen genauer vorausberechnet werden, argumentieren sie. Sie weisen zudem darauf hin, dass die Stadt deutsche Bundeszuschüsse von bis zu 75 Prozent beantragen könnte, außerdem Geld aus dem Aggloprogramm Basel.

## Der Standpunkt der Stadt

Die Anbindung des Stadtgebiets an das Basler Tramnetz sei technisch möglich. Das zeige die Machbarkeitsstudie des Planungsbüros Obermeyer, so die Stadt. Doch angesichts der Kosten könne die technische Machbarkeit nicht isoliert von der finanziellen betrachtet werden, betont die Verwaltung (wir berichten noch).